




PACMAN	LARA	MARIO	PIKACHU
			
100	100	100	100
<u>200</u>	200	200	200
<u>300</u>	300	300	300

Bild: Jürgen Slegers | Bildrechte der Spielfiguren liegen bei den jeweiligen Rechteinhabern

Themenbereich:

Interaktive Präsentation

Inhalt:

Mit dieser kleinen Anleitung ist eine Vorlage zum Erstellen einer interaktiven PowerPoint-Präsentation verknüpft, die etwas an die Spielshowformate *Jeopardy!* oder *Der große Preis* erinnert. Die Teilnehmenden bestimmen durch Reinrufen, welches verdeckte Feld einer Wand mit unterschiedlichen Kategorien als nächstes ausgewählt und „umgedreht“ wird. So wird z.B. als erstes das Feld „PACMAN 200“ ausgewählt und damit die dahinter liegenden Folien vorgestellt. In diesem Format bestimmen die Teilnehmenden – ohne zu wissen, was als Nächstes folgt – die Reihenfolge der Präsentation. Dieses Format eignet sich für eine etwas spielerische Vorstellung unterschiedlicher Ideen, Themen, Konzepte oder Projekte. Bei der Wahl dieses Formats sollte darauf geachtet werden, dass die Themen, der allgemeine Rahmen und die Teilnehmenden hierzu passen. Ungeeignet ist dieses Format für alle Präsentationen, bei denen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden sollte.

Ansprechpartner:

Jürgen Slegers, gameskompakt.de

Kontakt:

juergen@slegers.de

Copyright:

Jürgen Slegers



Der gesamte Beitrag steht unter einer Creative-Commons-Lizenz und darf entsprechend der Lizenz (CC BY-SA) verwendet werden. Informationen zur CC-Lizenz: <http://de.creativecommons.org>

Erfahrungsberichte, Anregungen und/oder Weiterentwicklungen vorliegender Materialien sind ausdrücklich erwünscht.

Ebenfalls können nach Absprache eigene Materialien mit Autorenangaben (Name, Institution und Kontakt) aufgenommen werden.

Kontakt: kontakt@gameskompakt.de

Hinweise

Es folgen ein paar Hinweise und Anmerkungen zu der hier vorliegenden Vorlage für ein PowerPoint-„*Jeopardy!*“ (*Jeopardy!* ist ein amerikanisches Quizshow-Format von Merv Griffin) oder ein PowerPoint-*Der-große-Preis*, für alle, die das TV-Format noch kennen ;-).

Idee

Irgendwann entstand bei mir der Wunsch, ergänzend zu anderen Präsentationsformen wie Prezi, Keynote, Mindmeister, Kahoot, Pecha Kucha, Wäscheleine, Koffer voller Exponate (z.B. Medienkoffer) eine etwas andere Form der medialen Unterstützung eines Vortrags zu erstellen. Wichtig war mir, die Teilnehmenden stärker und interaktiv(er) einbinden. Da sich meine Themen meist aus dem Bereich „digitale Spiele und Medien“ ergeben und es verstärkt auch um die Vorstellung konkreter Beispiele (Methoden für die Jugendarbeit, Projekte zu digitalen Spielen im Kontext von XY, Potpourri der guten Tools, digitale Spiele und Ideen für den Unterricht etc.) bot sich die hier gefundene Form an.

Sicher lässt sich hier weiter denken und eine Wand voller Fragen für eine Schulstunde nutzen, in der so ein bestimmter Stoff auf eine andere Weise wiederholt werden kann. Hierzu gibt es verschiedene Vorlagen im Netz oder auch Alternativen wie Kahoot! oder Pingo (Beides Quiz-Erstellungs-Tools).

Anmerkungen

- Mit dieser kleinen Anleitung ist eine Vorlage zum Erstellen einer interaktiven PowerPoint-Präsentation verknüpft, die etwas an die Spielshowformate *Jeopardy!* oder *Der große Preis* erinnert. Die Teilnehmenden bestimmen durch Reinrufen, welches verdeckte Feld einer Wand mit unterschiedlichen Kategorien als nächstes ausgewählt und „umgedreht“ wird. So wird z.B. als erstes das Feld „PACMAN 200“ ausgewählt und damit die dahinter liegenden Folien vorgestellt. In diesem Format bestimmen die Teilnehmenden – ohne zu wissen, was als Nächstes folgt – die Reihenfolge der Präsentation.
- Diese Form der Präsentation wandelt herkömmlich lineare Präsentationen in ein interaktives und non-lineares Format um.

**Hinweise zur
Technik****Gewinn**

- Passende Einsatzmöglichkeiten finden sich in der Vorstellung unterschiedlicher Ideen, Themen, Konzepte oder Projekte, bei der eine bestimmte Reihenfolge nicht eingehalten werden muss. Es sollte aber vor Auswahl dieses Formats eingeschätzt werden, ob es passt und die z.B. Teilnehmenden mitspielen werden.
- Ungeeignet ist dieses Format für alle Präsentationen, bei denen eine bestimmte Reihenfolge eingehalten werden sollte.
- Kern dieses Formats ist die Folie 1, auf der (in dieser Vorlage) zwölf Hyperlinks vorgeben, wohin „die Reise geht“, wenn vom Publikum das entsprechende Feld (z.B. PACMAN 200) durch Reinrufen ausgewählt wurde.
- Die erste Folie (im Folgenden „Wand“ genannt) ist der wiederkehrende Ausgangspunkt für alle, später in der Präsentation ausgewählten Folien.
- Auf der Wand ausgewählte Felder / Hyperlinks verfärben sich (Anleitung siehe Notiz in der Vorlage), nachdem sie ausgewählt wurden und zeigen so, welche Felder schon „gespielt“ wurden.
- Die Hyperlinks müssen einzeln angepasst werden, damit auch zur passenden Folie gesprungen wird. In dieser Vorlage ist die beispielhaft mit PACMAN 200 gemacht worden.
- Hinter einigen Feldern könnten sich „Preise“ verbergen, um so das Mitspielen noch einmal anders zu rahmen. Wer das passende Feld findet, darf dies oder das oder gewinnt eine Kleinigkeit. Dies hängt wieder vom Kontext und der Zielgruppe ab.
- Ein oder zwei besondere Felder lassen sich gerade bei der Vorstellung des Formats gut anteauser: „Sie können heute auch etwas gewinnen...“
- Es kann irgendwo ein Joker-Feld versteckt sein, welches beispielsweise einen kleinen Video-Clip zeigt, der zum Thema passt.
- Gerne verstecke ich, wenn es die Zeit für das Format zulässt, hinter einem Feld ein kleines Spiel und hinter einem anderen

ein Kahoot! (Interaktives Quiz, bei welchem die Teilnehmenden mit den eigenen Smartphones mitspielen). Über das gemeinsame Spielen eines kleinen Kahoot!s (z.B. „5 Fragen zum Nerd-Boss“ oder „Irgendwas mit Medien“, ein Quiz zu digitalen Medien) lassen sich Sieger*innen ermitteln, die dann eine Kleinigkeit bekommen.

- Wenn Sie die Teilnehmenden ggf. schon länger kennen, können Sie auch etwas Persönliches von sich preisgeben (was Sie eh passend zum Kontext erzählen möchten), wenn die Folie mit der Überschrift „Etwas, was Sie noch nicht von mir wussten...“ an der Reihe ist.
- Es lässt sich auch die Kaffeepause hinter einem Feld verstecken – dies macht aber nur Sinn, wenn eine Pause vorgesehen und innerhalb des Formats flexibel untergebracht werden kann, sprich, wenn die Pause sowohl am Anfang, mittendrin oder am Ende stattfinden kann – es ist halt unklar, wann das entsprechende Feld genannt wird.
- Anm.: In dieser Vorlage sind zu besseren Orientierung vor den eigentlichen Inhaltsfolien (Folien, auf denen Sie selber den Inhalt einpflegen) unsichtbare Folien (die in der Präsentation nicht angezeigt werden) mit dem Namen des Hyperlink-Feldes (ausgewähltes Feld auf der Wand z.B. PACMAN 100) im Bearbeitungsmodus der PowerPoint-Präsentation.
- Aufgabe: Bitte füllen Sie in der Vorlage zu Übung die leere Inhaltsfolie nach PACMAN 100 mit einem kurzen Beispieltext (z.B. Meine erste Folie – Yeah!) oder mit einem Bild Ihrer Wahl.
- Gehen Sie danach auf die Folie „Hyperlink zur ersten Folie / Wand“ (In der Vorlage Folie 16). Dort klicken Sie bitte auf den pinken Rahmen - hier verbirgt sich eine transparente, pink umrahmte Fläche, die auf der obersten Ebene und über der gesamten Folie liegt und als interaktive Schaltfläche dient. Wird sie angeklickt, springt die Präsentation zur ersten Folie / Wand. Wichtig ist, dass diese Schaltfläche („Hyperlink zur nächsten Folie“) passend auf die oberste Ebene der von Ihnen erstellten Inhaltsfolien kopiert wird.

Erstellung und Verknüpfung der ersten Inhaltsfolie

- Über Copy and paste (Strg C / Strg V) kopieren Sie dies bitte auf Ihre erstellte Folie PACMAN 100
- Zuletzt kopierte Objekte liegen automatisch auf der obersten Ebene. Die Reihenfolge von Objekten (Text, Bild, Schaltflächen etc.) können Sie aber jeder Zeit über das Kontextmenü (Rahmen auswählen und mit rechter Mousetaste anklicken) oder über Datei -> Anordnen -> In den Vordergrund etc. festlegen. Anm.: Möchten Sie später Änderungen auf der Inhaltsfolie vornehmen (z.B. Text ändern), sollten Sie die Schaltfläche kurz „ausschneiden“ (Strg + x) und nach der Änderung wieder reinkopieren (Strg + V).
- Auf der Wand (Folie 1) wählen Sie nun bitte das Feld PACMAN 100 und klicken mit der rechten Mousetaste auf die 100. Wählen Sie im Kontextmenü „Hyperlink“ aus. Achten Sie hier bitte darauf, dass links unter „Link zu“ die Auswahl „Aktuelles Dokument“ getroffen ist. Nun wählen Sie die passende Folie.
- Die Folienvoransicht hilft Ihnen, Ihre gerade erstellte Folie wiederzufinden. Die Orientierungsfolien z.B. PACMAN 100 sind mit Klammern (Foliennummer) versehen.
- Nachdem Sie die passende Folie ausgewählt haben, bestätigen Sie ihre Auswahl und testen über F5 (Start der Bildschirmpräsentation) Ihr erstes Feld samt Folie und Schaltfläche auf der Wand.
- Wenn das alles funktioniert hat, wiederholen Sie das entsprechend für die restlichen 11 Felder auf der Wand.
- Anm.: Ändern der Hyperlink-Farbe: Entwurf -> Farben -> Farben anpassen -> neue Designfarbe erstellen -> Link bzw. Besucher Hyperlink (über Pull-Down-Menü Farbe festlegen)
- Anm.: F5 bzw. der „Start der Bildschirmpräsentation“ sorgt nicht dafür, das bereits besuchte Hyperlinks als unbesucht dargestellt werden. Die Präsentation merkt sich, was bereits angeklickt wurde. Starten Sie, wie später bei Ihrer interaktiven PowerPoint-Präsentation das Programm und die passende Datei erstmalig, finden Sie eine unbespielte Wand vor.

**Mehr als nur
eine Folie**

- Hinter den einzelnen Feldern auf der Wand verbergen sich Themen, die Sie mit eigenen Inhaltsfolien ausschmücken. Falls Sie für die Darstellung eines Beispiels mehrere Folien benötigen, müssen diese entsprechend angepasst werden.
- In der Vorlage finden Sie dies als Beispiel unter PACMAN 300.

Bonus

- In der Präsentation kann es Sinn machen, einige Dinge zu verstecken und aus der Vorstellung der Inhalte, die über die Wand verknüpft sind, rauszunehmen.
- Eine Bonusfolie könnte ein Feld mit Ihren Kontaktdaten, mit einem QR-Code zu Ihrer, als pdf-Datei bereitgestellten Präsentation oder zu einem digitalen Handout oder einem Etherpad etc. sein.
- Sie können natürlich auch ein Pausenbild oder etwas anderes verstecken, was sie selber jederzeit „aktivieren“ können, indem Sie die versteckte Schaltfläche nutzen.
MARIO oder PIKACHU könnten zum Beispiel, wenn Sie angeklickt werden, zur Kaffeepause einladen.
- Test: Wenn Sie in der Vorlage auf das Bild von PACMAN klicken, kommen Sie in den „Bonus Level“...

**Abschließende
Anmerkungen**

- Der Bau dieser Präsentation ist im Vergleich zu einer „normalen“ PowerPoint etc. etwas aufwendiger, da Sie wahrlich oft hin und her springen müssen. Entscheiden Sie gut, wofür Sie das Format einsetzen möchten.
- Eine Entscheidungshilfe ist sicher die Wiederverwertbarkeit.
- Wenn Sie die Präsentation mit den gleichen Beispielen öfter nutzen, kann sich der einmalig höhere Aufwand lohnen. Und einzelne Beispiele können später auch mal schnell ausgetauscht werden, wenn die Präsentation für eine andere Zielgruppe angepasst werden soll.
- Blenden Sie aktuell nicht verwendete Inhaltsfolien aus und ergänzen Sie hier neue Folien. Die Hyperlinks (auf der Wand) müssen ggf. an die neuen Folien angepasst werden. Alle anderen Hyperlinks passen sich automatisch an.

Pecha Kucha

- Wer noch eine andere Präsentationform sucht und wissen möchte, wieso das Pecha-Kucha-Format genau 20 Folien beinhaltet und die Präsentation 6 Minuten und 40 Sekunden dauert, findet hier eine Erklärung und eine Vorlage:
digitale-spielewelten.de/methoden/pecha-kucha/78

Viel Spaß mit Ihrer eigenen interaktiven PowerPoint-Präsentation!

Anmerkung:

Auf den folgenden Internetseiten befinden sich weitere Methoden und Projekte. Zudem werden Informationen und Anregungen für den Umgang mit dem Thema „Digitale Spiele“ im familiären, schulischen und außerschulischen Kontext bereitgestellt.
gameskompakt.de

Erfahrungsberichte, Anregungen und/oder Weiterentwicklungen vorliegender Materialien sind ausdrücklich erwünscht. Ebenfalls können nach Absprache eigene Materialien mit Autorenangaben (Name, Institution und Kontakt) aufgenommen werden.

Kontakt: kontakt@gameskompakt.de

**Platz für
eigene Notizen**